

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	01
Abteilungsdaten	
Bericht der Feuerwehr	02 - 04
Einsätze	
Die Einsätze des Jahres 2007	05 - 08
Sturm Kyrill	09 - 11
Fahrzeuge & Geräte	
Fahrzeuge der Abteilung	12
Unsere Feuerwehrynachbarn	
FF München Abteilung Freimann	13-14
Jugendfeuerwehr	
Bericht der Jugendgruppe	16-17
Großereignisse in München	
140 Jahre FF München – Festabend	18
140 Jahre FF München – Fahrzeugparade	19-21
Veranstaltungen 2007	
Jahreshauptversammlung der FFM	22
Steckerlfischessen am Karfreitag	23
Delegiertenversammlung	24
Holz- / Gerätehausaktion	25
Feuerwehr-Sternfahrt im Zillertal	27-28
Sonnwendfeuer	29
Fußballturnier	30
Brandschutzerziehung	32
Schafkopfturnier	32
Totensonntag	32
Adventsessen der Aktiven	33
Christbaumschneiden der Aktiven	34
Impressum	36
Aufnahmeantrag / Änderungsmeldung	37

Abteilungsdaten

Bericht der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Harthof

Heimperthstr. 1 80935 München Tel: 089/ 313 00 77
www.feuerwehr-harthof.de E-Mail: geraetehaus@feuerwehr-harthof.de

Abteilungsführung

Abteilungsführer:	Lommer Thomas
Stellvertreter:	Würbser Stefan
Dienstgrade:	Motl Josef
	Schreiber Walter
	Steinle Norbert
	Zittel Bernhard

Mannschaftsaufbau

Gesamtstärke: 35 Aktive, davon Jugendfeuerwehr: 2

Brandmeister (1)

Schreiber Walter

Oberlöschmeister (2)

Lommer Thomas
Würbser Stefan

Löschmeister (3)

Motl Josef
Steinle Norbert
Zittel Bernhard

Hauptfeuerwehrmann (7)

Manousek Stefan
Ohse Jens
Plitz Marcus
Tafler Christian
Tretter Peter
Voggenreiter Günther
Ziegler Florian

Oberfeuerwehrmann (5)

Klausnitzer Marko
Lang Philipp
Lauer Markus
Pregler Martin
Wiedenmann Robert

Feuerwehrmann (7)

Haas Michael
Krause Andreas
Machmüller Anton
Messner Florian
Miedl Benjamin
Ohse Ivonne
Walter Dirk

Feuerwehrranwärter (8)

Braun Maximilian
Kersch Maximilian
Köchl René
Lachenmeier Paul
Malcharzik Matthias
Plank Matthias
von Borzyskowski Christopher
Zemmrich Marcel

Jugendfeuerwehr (2)

Schöpf Felix
Weingarten Christoph

Abteilungsdaten

Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Harthof, nicht als „Regelbeförderung“, sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es dafür zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen.

Befördert wurden:

Vom Feuerwehranwärter zum Feuerwehrmann

Machmüller Anton

Feuerwehrmann des Jahres

Seit drei Jahren wird bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Harthof, ein Feuerwehrmann/-frau des Jahres ausgezeichnet.

Im Jahr 2005 wurde dies der Kamerad Marko Klausnitzer, da er der Feuerwehr Harthof zu jeder Tages- und Nachtzeit für vielfältige Aufgaben zur Verfügung stand.

Im Jahr 2006 gab es die Auszeichnung für unsere Hausmeisterin Ivonne Ohse. Diese kümmerte sich nicht nur um das Feuerwehrhaus, sondern machte für viele Schulen und Kindergärten die Brandschutzfrüherziehung.

Im Jahr 2007 konnte der Kamerad Robert Wiedenmann beim Christbaumschneiden der Aktiven diese schon sehr begehrte Auszeichnung von Abteilungsleiter Thomas Lommer entgegennehmen. Robert Wiedenmann machte im vergangenen Jahr einen sehr großen Entwicklungsschritt vom normalen Feuerwehrmann in Richtung Führungsdienstgrad. Er nahm vielfältige Aufgaben in der Feuerwehr wahr, sei dies die zentrale Ausbildung in der Feuerwehr München, die Ausarbeitung und Leitung von Unterrichten und Übungen in der Abteilung, und es war für ihn auch kein Problem, nach den ersten Einsätzen als Gruppenführer wieder in das zweite Glied zurück zu wechseln und seine Erfahrungen an die jungen Feuerwehrkameraden weiterzugeben.

Allen dreien an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

Bäckerei SEIDL Konditorei

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr, Samstag 6 bis 12 Uhr

Unsere Kunden werden mit einer großen Auswahl

an **Backwaren** und **Konditoreiartikeln** verwöhnt,

die alle liebevoll und aus **biologischen**

Zutaten hergestellt werden.

Zusätzlich gestalten wir ausgefallene

und edle **Kuchen** und **Torten**

für jeden Anlass und bieten ein erlesenes

Sortiment an **Geschenkartikeln**.

Gundermannstr. 5 und Ittlingerstr. 53
80935 München, Telefon 313 27 90



Abteilungsdaten

Lehrgänge

Im Trainings- und Ausbildungszentrum der Freiwilligen Feuerwehr München wurden folgende Lehrgänge besucht:

Truppmann I Lehrgang	Stoll Helmut
Truppmann II Lehrgang	Lachenmeier Paul Machmüller Anton Stoll Helmut
Atenschutz Lehrgang	Machmüller Anton
Truppführer Lehrgang	Krause Andreas Ohse Ivonne Pregler Martin
Gruppenführer Fortbildung	Tafler Christian
Sondermodul I - Umgang mit Betroffenen / Stress im Einsatzdienst / Fitness und Gesundheit	Machmüller Anton
Sondermodul IV - Technische Hilfe bei Schienenfahrzeugen	Machmüller Anton
Sondermodul V – Unwettereinsatz	Braun Maximilian Machmüller Anton

An der Staatlichen Feuerweherschule in Geretsried wurden folgende Lehrgänge besucht.

Gruppenführer Lehrgang (1 Woche)	Klausnitzer Marko
----------------------------------	-------------------

Metzgerei  Brotzeiteck
Koller & Hölzl GmbH
Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Produktion
Frühstück und warme Brotzeiten ab 6.00 Uhr
Party- und Plattenservice

Schleißheimer Straße 415
80935 München
Telefon: (089) 3 13 27 74
Telefax: (089) 3 13 38 45



Die Einsätze des Jahres 2007

Im Jahr 2007 wurde die Abteilung Harthof zu insgesamt 136 Einsätzen alarmiert. Dies ist zum Vorjahr ein Rückgang um 41 Alarme.

Die Alarme setzen sich wie folgt zusammen:

Die Abteilung Harthof musste zu 92 Bränden, 13 Hilfeleistungen und 31 Unwettereinsätzen ausrücken. Es wurden vom Ausrücken bis zum Wiedereinrücken 75.53 Einsatzstunden geleistet. Dabei sind jedoch das Säubern der Gerätschaften und das Wiederaufräumen noch nicht mit eingerechnet. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Einsatzdauer von 00.33 Stunden. Durchschnittlich waren bei jedem Alarm 11 Kameraden anwesend. Insgesamt wurden von der Abteilung Harthof 1641 Einsatzstunden geleistet.

Mitte Juni 2007 teilte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr mit, dass wir ab sofort zu keinen Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen mehr fahren werden. Darüber waren wir im ersten Moment doch etwas froh, weil wir dadurch weniger Einsätze zu bewältigen hatten. Aber auf den zweiten Blick stellte es in einigen Bereichen (Altenheime, Schulen usw.) doch eine erhebliche Verschlechterung der Sicherheit für den Münchner Bürger dar. Wir konnten nach langen Verhandlungen erreichen, dass wir ab 01.01.2008 die für uns wichtigen Objekte wieder anfahren werden. Die Industriefeuermelder der BMW AG haben wir dankend abgelehnt.

Brand in Hobbywerkstatt

Montag, 1. Januar 2007

01:33 Uhr

Detmoldstraße

Aus bislang ungeklärter Ursache geriet eine etwa 120m² große Hobbywerkstatt in Milbertshofen in Brand. Die in einem großen Gebäudekomplex untergebrachte Autowerkstatt stand bei Eintreffen der Feuerwehrkräfte bereits in Vollbrand. Unter Einsatz mehrerer Löschrohre und einem Schaumlöschrohr konnten die Feuerwehrmänner ein Übergreifen auf weitere, angrenzende Werkstätten verhindern.

Die Einsatzkräfte brachten mehrere im Raum befindliche Gasflaschen ins Freie und kühlten sie anschließend ab. Personen befanden sich zu keiner Zeit in Gefahr. Die Höhe des Sachschadens der komplett ausgebrannten Werkstatt und zweier ausgebrannter Fahrzeuge bezifferte der Einsatzleiter auf eine Höhe von 50.000 Euro.



Die Abteilung Harthof war mit einem Fahrzeug vor Ort und hatte ein C-Rohr und drei Mann mit schwerem Atemschutz im Einsatz.

Zimmerbrand
Sonntag, 4. Februar 2007
12.45 Uhr
Weitlstraße

Heute Mittag meldete ein besorgter Anrufer einen Brand in einem siebenstöckigen Wohnhaus. Er sah starke Rauchschwaden, die aus der obersten Etage drangen. Von einem Fernsehgerät aus hatte der Brand schnell auf das gesamte Mobiliar eines Zimmers übergegriffen. Die herbeigerufenen Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr verschafften sich gewaltsam Zutritt und löschten die brennende Einrichtung ab. Anschließend entrauchten sie die Wohnung mit einem Hochleistungslüfter. Die Bewohner, ein Ehepaar mit ihrem 40-jährigen Sohn, bemerkten von einer benachbarten Pizzeria aus den Feuerwehreinsatz. Durch die starke Rauch- und Wärmeentwicklung entstand ein Sachschaden von mindestens 50.000 Euro. Die Katze der Familie konnte nur noch tot geborgen werden.

Die Abteilung Harthof war mit zwei Fahrzeugen vor Ort und hatte ein C-Rohr und drei Mann mit schwerem Atemschutz im Einsatz.



Zimmerbrand
Montag, 7. Mai 2007
10.10 Uhr
Dülferstraße

Am heutigen Vormittag wies eine starke Rauchsäule der alarmierten Feuerwehr schon von weitem den Weg zur Einsatzstelle. Aus unbekannter Ursache breitete sich vom Balkon im zweiten Obergeschoss eines Wohnhauses ein Feuer durch die geplatze Scheibe in die Küche aus. Die Einsatzkräfte löschten den Brand mit einem C-Rohr unter schwerem Atemschutz ab. Anschließend entrauchten sie das Gebäude mit einem Hochleistungslüfter. Der Sachschaden durch das Brandgeschehen beträgt mindestens 50.000 Euro.

Die Abteilung Harthof war mit einem Fahrzeug vor Ort und hatte zwei Mann mit schwerem Atemschutz im Einsatz.

Brennender PKW
Freitag, 22. Juni 2007
11:01 Uhr
A99 – Fahrtrichtung Stuttgart

Am späten Vormittag fing ein Renault von zwei Handwerkern, die auf der A99 Richtung Stuttgart unterwegs waren, aus ungeklärter Ursache Feuer. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr stand er bereits in Vollbrand. Mit einem Löschrohr, einem Schaumrohr und zwei Trupps unter schwerem Atemschutz waren die Flammen schnell unter Kontrolle gebracht. An dem völlig ausgebrannten PKW entstand ein Totalschaden.

Die Abteilung Harthof war mit einem Fahrzeug vor Ort und übernahm während des Einsatzes die Verkehrsabsicherung der Schadensstelle.



Einsätze

Unwetteralarme

Samstag, 21. Juli 2007
22:15 Uhr

In den späten Abendstunden setzte über München Starkregen ein. Um 22.45 Uhr ging der erste Alarm für die Abteilung Harthof ein. Innerhalb der nächsten Minuten waren zwei Fahrzeuge voll besetzt. Aufgrund der Vielzahl der Einsätze fuhren beide Fahrzeuge zu separaten Einsatzorten. Dem zweiten Fahrzeug wurde der Einsatz im „Sea Life Center“ im Olympiapark zugeteilt. Da dieser Einsatz sehr arbeitsintensiv war, konnte die Mannschaft nur diesen einen Einsatz bewältigen. Das erste Fahrzeug hatte 5 kleine überschwemmte Keller und eine überflutete Straße zu bewältigen. Um 01.00 Uhr waren alle Männer und Frauen wieder zurück im Gerätehaus.

Wohnungsbrand
Mittwoch, 31. Oktober 2007
11:13 Uhr
Linkstraße

Kurz vor Mittag gerieten die Dunstabzugshaube sowie die angrenzenden Hängeschränke in Brand. Erfolglos versuchten Nachbarn, das Feuer zu löschen. Einsatzkräfte der Feuerwehr München löschten unter schwerem Atemschutz den im dritten Obergeschoss liegenden Brandherd. Durch den schnellen Einsatz eines Hochleistungslüfters konnte die Rauchausbreitung in der Wohnung und dem Treppenraum auf ein Minimum beschränkt werden.

Ein Shop für alle Fälle
Alles was Sie brauchen!

Einkaufen bis 24 Uhr

Getränke Lebensmittel Bistro Frische Backwaren		Geschenkartikel Blume Spielwaren Vinothek
---	---	--

Aral-Center-Hasenberg
Thaller

Dülfstraße 3, 80933 München - Nord
Tel. 089/312 074 - 00, Fax 312 074 - 55
Internet: www.autohaus-thaller.de
E-Mail: info@autohaus-thaller.de

Einsätze

Schwerstverletzter Lkw-Fahrer
Samstag, 10. November 2007
23:30 Uhr
A99 Anschlussstelle Ludwigsfeld

Nachdem er einen auf der Standspur in Fahrtrichtung Westen abgestellten Autotransporter touchiert hatte, verlor ein italienischer Lkw-Fahrer die Kontrolle über seinen Kühlzug. Er geriet mit seinem Sattelzug auf die Böschung und rammte anschließend mit der Zugmaschine eine Brücke. Hierbei wurde das Dach des Führerhauses so stark deformiert, dass der 56-jährige Fahrer in dem Fahrzeug eingeklemmt war. Ein Großaufgebot der Feuerwehr befreite den Schwerstverletzten mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeugwrack. Mit mehreren Rippenbrüchen und einem offenen Schädel-Hirn-Trauma wurde er in eine Münchner Klinik transportiert, wo man ihn noch in der Nacht notoperierte. Die Aufräumarbeiten nahmen mehrere Stunden in Anspruch. Da auch der Sattelaufleger schwer



beschädigt worden war, mussten mehrere Tonnen italienischer Salat von der Fahrbahn geräumt werden. An dem Lkw sowie der Ladung entstand Totalschaden. Die linke Fahrspur war während der Rettungs- und Bergungsarbeiten befahrbar, so dass es zu keinen nennenswerten Verkehrsbehinderungen kam.

Die Abteilung Harthof war mit einem Fahrzeug vor Ort, betreute die leichtverletzten Personen und half bei der Frachtbergung.

Brand auf einem Lagerplatz
Freitag, 14. Dezember 2007
16.05 Uhr
Lerchenstraße

Aus unbekannter Ursache kam es am heutigen Nachmittag zu einem Brand auf einem Lagerplatz. Dort standen mehrere Bauwägen und gestapelte Holzpaletten in Vollbrand. Mit fünf Löschrohren und einem an einer Drehleiter befestigten Wenderohr löschten die Einsatzkräfte die Flammen ab. Zur Beseitigung der restlichen Glutnester kam ein Radlader des Technischen Hilfswerks zum Einsatz. Ein von Anfang an vermisster Hund sowie eine Katze konnten von der Feuerwehr unverletzt in Sicherheit gebracht werden. Die Brandfahndung der Polizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Die Lerchenstraße war für über zwei Stunden in beide Fahrtrichtungen komplett gesperrt.



Der Sachschaden kann zur Stunde noch nicht beziffert werden. Im Einsatz waren über 30 Feuerwehrfahrzeuge und etwa 100 Einsatzkräfte.

Die Abteilung Harthof war ca. 6 Stunden mit drei Fahrzeugen vor Ort und hatte drei Löschrohre und fünf Trupps unter schwerem Atemschutz im Einsatz.

Einsätze

Sturm Kyrill: Ein Einsatz mit vielen Premierien

Die ganze Woche schon wurde in den Medien vor einem schweren Sturmtief mit orkanartigen Winden gewarnt, welches am Donnerstag den 18. Januar 2007 bei uns eintreffen sollte. Am Vortag wurde in der Abteilung eine Gruppenübung abgehalten. Bei dieser war auch unser Bereichsführer Christoph Keil anwesend. Dieser informierte die Abteilungsführung ausführlich über das anrückende Sturmtief und teilte uns mit, dass es eventuell zu Einsätzen kommen könnte.

Am nächsten Morgen war der Sturm schon sehr beachtlich, aber im Radio wurde gesagt, dass erst gegen Nachmittag mit den höchsten Windstärken zu rechnen sei. Also gingen wir alle in die Arbeit/Schule/Uni.

Meine Arbeitskollegen fragten schon alle, ab wann ich denn ausrücken müsste. Dann kam es gegen 14.00 Uhr plötzlich zur ersten Premiere dieses Sturmtiefs. Es kam eine SMS. Nein, das allein war noch nicht die Premiere, sondern die Tatsache, dass diese SMS vom Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München kam und es die erste Alarmierung per SMS seit dem 140jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr München war. Darin wurde uns mitgeteilt, dass ab ca. 16.00 Uhr mit Einsätzen im gesamten Stadtgebiet zu rechnen sei.

Also ließ ich den Bleistift fallen und machte mich auf den Nachhauseweg. Meiner Chefin wünschte ich in weiser Voraussicht bereits am Donnerstagmittag ein schönes Wochenende.

Da wir alle feuerwehrrückt sind, hatten die Aktiven der FF Harthof die SMS so verstanden, dass das Gerätehaus ab 16.00 Uhr zu besetzen sei. Ab 15.30 Uhr füllte sich das Gerätehaus also zunehmend, so dass wir bereits um kurz vor 16 Uhr das erste Fahrzeug und um 16.15 und 16.30 Uhr das zweite und dritte Fahrzeug über Funk für die kommenden Sturmeinsätze klar melden konnten. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir fast 30 Mann im Gerätehaus in Bereitschaft.

Um 17.00 Uhr war es dann so weit, der erste Einsatz für uns war da. „Baum auf Hausdach“ wurde gemeldet. Also besetzten die zuvor eingeteilten Kräfte das erste Auto und rückten unverzüglich aus. Es ging zu einer für uns altbekannten Adresse: Schleißheimerstraße Ecke Hamburger Straße (an diesem Objekt konnte die Feuerwehr München jahrelang Feuerwehrrübungen abhalten). Für uns war dies ein reiner Routineeinsatz, wir mussten die Steckleiter aufstellen und den Baum mit der Kettensäge entfernen. Auch das zweite Fahrzeug hatte einen kleineren Einsatz abzarbeiten. Das dritte Fahrzeug wartete noch auf seinen ersten Einsatz.

Dann wurde uns durch eine weitere SMS mitgeteilt, dass der Sturm noch auf sich warten ließ und erst gegen 20.00 – 24.00 Uhr eintreffen sollte. Also ging es wieder zurück in Richtung Gerätehaus. Dort wurde dann in Anbetracht der wohl länger andauernden Bereitschaft kurzerhand eine Brotzeit organisiert, da ja noch keiner ein Abendessen bekommen hatte.

Gegen 19.00 Uhr ging es dann Schlag auf Schlag. Zuerst bekam unser drittes Auto, der Harthof 41.1, einen Einsatz in der Feuchtwangerstraße mit dem Einsatzstichwort loses Blechdach. Nach der ersten Erkundung unseres Gruppenführers forderte dieser umgehend einen Einsatzleiter, eine Drehleiter und die Höhenretter der Berufsfeuerwehr nach. Der Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr forderte aufgrund der zu erwartenden Einsatzdauer dann auch noch unser zweites Fahrzeug, den Harthof 40.2 an.

Auch für das Fahrzeug Harthof 40.1 ging es weiter. Wir mussten in die Lerchenstraße, auf Höhe des Bahngleises, ausrücken. Unser Einsatzstichwort war ebenfalls ein loses Blechteil. Dort angekommen



Einsätze

suchten wir den Bereich großräumig ab, konnten aber nichts finden. Also wurde die Integrierte Rettungsleitstelle verständigt, dass sich der Mitteiler bei uns melden sollte. Wir erfuhren, dass der Mitteiler ein Herr Grohmann sei und in der Ratoldstraße wohne. Also fuhren wir zu dem Mitteiler. Bei der Anfahrt kam in mir der Gedanke auf, dass dies bestimmt mein alter Grundschuldirektor der Ittlingerschule ist. Dort angekommen stellten wir fest, dass der Mitteiler im 6. Stock wohnt und der



Aufzug nicht funktioniert, also mussten wir laufen. Oben angekommen stellte sich meine Vermutung als richtig heraus. Es war mein Grundschuldirektor, der mich auch sofort erkannte. Auf seinem Balkon zeigte er uns das lose Blechteil, welches einen Höllenlärm verursachte. Also liefen wir wieder nach unten und auf die andere Seite der Bahngleise. Dort stellten wir nach kurzer Erkundung fest, dass es zu einer weiteren Premiere kommen musste. Da das Blechteil nicht mit herkömmlichen Mitteln zu beseitigen war, mussten wir die Schere unseres Rettungssatzes vornehmen. Diese war, seitdem wir sie im Jahr 2003 bekommen hatten, noch nie bei einem Einsatz verwendet worden. Das Blechteil wurde mit der Schere entfernt.

Nach der Beendigung dieses Einsatzes gab es dann keine Verschnaufpausen mehr, es wurde von einem zum nächsten Einsatz gefahren. Dabei wurden weitere lose Blechteile gesichert oder entfernt und umgestürzte Bautafeln oder Bäume von Straßen entfernt. Der Einsatz endete für die Abteilung Harthof um 01.00 Uhr. Es folgte noch eine kurze Einsatznachbesprechung, in der die Abteilungsführung mitteilte, dass wohl am morgigen Tag mit weiteren Einsätzen zu rechnen sei.

Am nächsten Tag meldeten sich gegen 11.00 Uhr aus dem Gerätehaus einige Kameraden, die sich schon wieder einsatzbereit melden wollten. Dies lehnte ich jedoch ab und meinte, dass wir bestimmt alarmiert werden, wenn wir benötigt werden. Gleichzeitig erhielt ich als Abteilungsführer eine SMS vom Kommando der FF München. Darin stand, dass ich mich bei der Integrierten Rettungsleitstelle melden sollte, was ich auch gleich machte. Ich wurde gefragt, ob wir ein Fahrzeug für weitere Sturmeinsätze stellen könnten. Ich teilte dem Disponenten der Leitstelle mit, dass er sofort ein Auto von uns bekäme, wenn er auf den großen roten Knopf drückte. Kaum hatte ich aufgelegt, ging auch schon der Piepser. Nachdem ich ja Bescheid wusste, war ausnahmsweise keine Eile geboten. Im Gerätehaus angekommen herrschte große Aufregung, weil kein Alarmfax mit der Einsatzadresse gekommen war. Aber ich konnte die Kameraden aufklären, dass ich sie alarmiert hatte. Wir konnten dann 2 Fahrzeuge mit insgesamt 18 Mann klar melden, was für einen Arbeitstag um diese Zeit sensationell ist.

Also besetzten wir die Fahrzeuge und meldeten uns über Funk einsatzbereit. Wir mussten keine Minute warten und schon hatte jedes Auto einen Einsatzauftrag.

Der 40.1 wurde in die Rainfarnstraße beordert, dort drohte ein Kamin umzufallen. Das hörte sich nach einem schwierigen Einsatz an und so sollte es dann auch kommen. Zwei ca. 1 Meter lange Kaminverlängerungen aus Blech waren auf dem Dach eines achtstöckigen Gebäudes umgerissen worden und drohten abzustürzen. Diese Teile wurden nur noch von zwei dünnen Stahlseilen gehalten. Nach der ersten Erkundung wurde ein Kamerad mit der Absturzsicherung gesichert. Er stieg dann vom Dach auf den nochmals 3 Meter hohen Kamin hinauf. Er konnte die Kaminteile jedoch nicht entfernen, da er sich genau über den Kaminschacht beugen musste und so die Abgase ins Gesicht bekam. Also musste diese Aktion abgebrochen werden. Es kam dann zu unserer dritten und letzten Premiere. Es wurde eine Atemschutzmaske mit Filter aus dem Fahrzeug angefordert und von dem Kameraden aufgenommen. Somit konnte er sich, geschützt gegen die giftigen Abgase, über den Kamin beugen und die losen Teile entfernen.

Der Harthof 40.2 hatte eine Vielzahl von kleineren Einsätzen abzuarbeiten. Leichtfertig sagten sie über Funk, dass sie endlich mal einen interessanten Einsatz bekommen wollten.

Einsätze

Auch dieser Wunsch wurde von der ILST prompt erfüllt. Sie bekamen den Zuschlag beim Einsatz „Nördliche Auffahrtsallee, schwimmt DIXI im Nymphenburger Schlosskanal“. Dieses trieb natürlich nicht am Rand, sondern exakt in der Mitte des Kanals. Nach reiflicher Überlegung wurde eine Leiter zum havarierten DIXI-Klo aufgebaut und ein todesmutiger Kamerad wagte sich dann über das Wasser, enterte das WC und band es an einer Leine fest. Damit konnte das DIXI-Klo an Land gezogen und mit Hilfe des bereits wartenden Ladekrans der Firma seiner ursprünglichen Aufgabe zugeführt werden. Die Besatzung des Fahrzeugs Harthof 40.2 wurde von uns in die „KLOreichen Sieben“ umgetauft.



Das erste Fahrzeug hatte dann noch zwei Einsätze im Euro-Industrie-Park, die nur mit Hilfe einer Drehleiter der Berufsfeuerwehr München abgearbeitet werden konnten, da sich die abstürzenden Blechteile in ca. 20-25 Metern Höhe befanden.

Der Sturmeinsatz wurde für die Abteilung Harthof um 17.30 Uhr beendet und wir konnten alle erschöpft, aber zum Glück ohne Personenschaden einrücken. Dies war bei 2 Einsätzen in Deutschland nicht gegeben, bei denen 2 Feuerwehrmänner ihr Leben lassen mussten.

Die Abteilung Harthof war an diesen beiden Tagen mit insgesamt 50 Mann und 3 Fahrzeugen bei 24 Einsätzen.

Blumen Veiel

Inh. El. Thaller

Blumen
Topfpflanzen
Gebinde
Gestecke für jeden Anlaß
Trauerbinderei

Schleißheimer Straße 409

80935 München

Telefon 0 89 / 3 13 18 74



Fahrzeuge & Geräte

Fahrzeuge der Abteilung

Löschgruppenfahrzeug LF16/12 HH 40.1

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Harthof 40.1 ist seit Oktober 2003 bei uns stationiert und seit Anfang November 2003 im Dienst.

Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Drei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.

Löschgruppenfahrzeug LF16 HH 40.2

Das LF 16 verfügt über eine umfangreiche Ausrüstung zur Brandbekämpfung und zur Löschwasserförderung, verschiedene tragbare Leitern, Sprungretter, Atemschutzgeräte sowie eine Ausrüstung für kleinere Technische Hilfeleistungen. Es kann als selbstständige Einheit zum Löschen und Retten eingesetzt werden. Im Alarmfall rückt dieses LF als Zweitfahrzeug der Abteilung aus.

Löschgruppenfahrzeug LF16 TS HH 41.1

Das LF 16 TS konnte 1989 vom Bund ("Erweiterter Katastrophenschutz") übernommen werden. Im Gegensatz zum LF 16 oder LF16/12 befindet sich kein Wassertank im Fahrzeug, stattdessen ist im Heck eine Tragkraftspritze (TS) eingeschoben. Von der Feuerwehr München wurde ein Unwetterrüsstsatz entwickelt, der bei Bedarf anstelle der TS verladen werden kann. Zusammen mit dem E-Sauger-Anhänger eignet sich das LF 16 TS deshalb besonders gut für Unwettereinsätze. Unser Fahrzeug rückt zur Ergänzung mit dem LF 16/12 und LF 16 aus und wird zugleich auch von der Feuerweherschule und der Jugend des Bereiches München Nord genutzt.

E-Sauger - Anhänger

Dieser Anhänger wird zum Beseitigen von Löschwasser nach Bränden und bei Unwettereinsätzen zusammen mit dem LF 16 TS eingesetzt. Bei Bedarf kann er nach dem Abnehmen der Schlauchhaspel auch an das LF 16 bzw. LF 16/12 angehängt werden.



LF16/12 HH 40.1



LF16 HH 40.2



LF16 TS HH 41.1



ESA 1

Unsere Feuerwehrynachbarn

Dieses Jahr: FF München Abteilung Freimann



Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Freimann

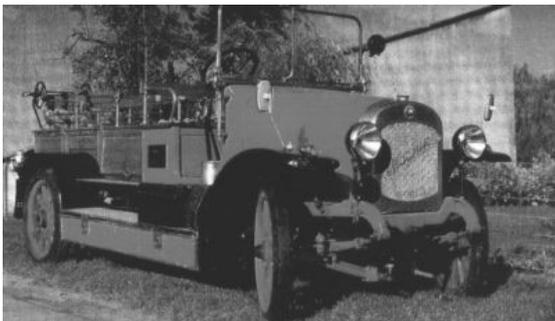
Am 26. Mai 1870 traten vier beherzte Männer in Altfreimann zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr zusammen. Diesem nachahmenswerten Beispiel folgten alsbald 22 tatkräftige Männer. Herr Wilhelm August Otto wurde, als Mitbegründer der Freiwilligen Feuerwehr, ihr Hauptmann. Mit ihrer anfänglich bescheidenen Ausrüstung waren sie eifrig bei den angesetzten Frühjahrs- und Herbstübungen beschäftigt, um bei der Brandbekämpfung erfolgreich zu sein. Bei Festlichkeiten in Freimann zeigten sie ihr Können unter anderem bei Schauübungen. Die Freimanner waren bereits einheitlich uniformiert: Jeder Wehrmann trug eine selbst gekaufte Joppe und die dunkelbraune Schirmmütze mit dem roten Streifen. Die Gemeinde hatte sich eine moderne Spritze von der Firma Kirchmeier (neben dem Neuhausertor in München) geleistet, zu der der „alte Deschler“ (Gründungsmitglied) einen Wagen baute. Im Auftrag des königlichen Bezirksamtes München wurde

durch den Bezirksfeuerwehrverband München 1 nach Beschluss seiner Versammlung vom 19. Mai 1901 in Grünwald eine Bezirkseinteilung eingeführt. Ihr zufolge hatten die Freimanner bei Bränden auszurücken nach Garching, Milbertshofen, Schwabing, Ober- und Unterföhring. Dieser Plan wurde im Einverständnis des Königlichen Bezirksamtes München auf der Versammlung des Bezirksfeuerwehrverbandes München-Land am 16. Mai 1915 in Heimstetten für die Feuerwehren links der Isar dahingehend abgeändert, dass die Freimanner bei Schadenfeuer nur mehr nach Garching und Unterföhring ausrücken mussten und von der Garchinger Wehr unterstützt werden sollten. Des Öfteren eilte die Wehr dann auch in die Nachbargemeinde Unterföhring, um zu retten, was noch zu retten war. Die Wehrmänner mussten damals noch auf der Fähre über die Isar setzen, denn die Eröffnung der Leinthaler Brücke fand erst am 13. Oktober 1903 statt.



Die heutige Heinrich-Groh-Straße in Freimann Anfang des 19. Jahrhunderts . Das Gemälde von Rudolph Köselitz hängt in der Freimanner Volksschule.

Die Freimanner bekommen ein Löschfahrzeug



Das neue Löschfahrzeug (Foto Werks)

Am 14. Oktober 1928 wurde das neue, rot lackierte, von Chrom und Messing blitzende Magirus- Löschfahrzeug mit einem feierlichen Festakt der Feuerwehr übergeben. Dieser Tag wird als Meilenstein in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Freimann gesehen.

An die Spritzenübergabe vor dem Feuerhaus schloss sich eine wohlgelungene Schauübung am Kirchplatz an, die Zeugnis davon ablegte, dass der bei unserer Wehr altherkömmliche Geist der Pünktlichkeit und Ordnung, vereint mit dem unbedingt nötigen Gehorsam und Disziplin und dem straffen Zusammenarbeiten ernsthaft

Unsere Feuerwehrnachbarn

gepflegt wurde. Der neue Magirus war ausgestattet mit einer eingebauten Motorspritze und 8 offenen Sitzplätzen für die Mannschaft. Er war elastikbereift und erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von ca. 40 km/h. Für eine kleine Gemeinde von ca. 2500 Einwohnern war diese Anschaffung eine gewaltige Herausforderung, denn das Fahrzeug kostete den stattlichen Preis von 16400 RM. Nach Eintreffen des neuen Löschfahrzeuges wurde mit Eifer geübt, um es zu beherrschen und einsatzfähig zu sein.

Die Eingemeindung Freimanns und der 2. Weltkrieg

Nachdem Freimann am 1. Oktober 1931 in die Stadt München eingemeindet wurde, war auch die Wehr der Freiwilligen Feuerwehr München unterstellt und unter „Abteilung 15“ geführt. Im Vorfeld wurden natürlich die verschiedensten Bedenken erörtert, so zum Beispiel, ob das neue moderne Löschfahrzeug in der Gemeinde bleiben würde, ob die Stadt für die Uniformen aufkommen würde und andere Fragen dieser Art. Die Führung der Wehr konnte nach mehreren Anfragen bei der Stadtverwaltung diese Bedenken bei den Freimannern zerstreuen.

In den letzten Jahren vor Kriegsbeginn war die Freiwillige Feuerwehr durch entsprechende Ausbildung und Übungen schon sehr stark in die Luftschutzmaßnahmen miteinbezogen. Auch der Name der Feuerwehren wurde geändert in Feuerschutz-Polizei.

Am 6. August 1948 fand im Gasthaus „Freimanner Hof“ die erste Versammlung nach dem 2. Weltkrieg statt. Es ging darum, die Löschgruppe Freimann wieder ins Leben zu rufen. Bei dieser Versammlung waren es bereits 18 aktive Mitglieder. Im Herbst wurde dann eifrigst begonnen, möglichst schnell eine einsatzfähige Freiwillige Feuerwehr in Freimann zusammenzustellen. Die Führungskräfte wurden in der Hauptfeuerwache von den Leitern der Freiwilligen Feuerwehr München und der Berufsfeuerwehr geschult, die Mannschaft wurde vor Ort am Fahrzeug und an den Geräten ausgebildet.

Die Abteilung Freimann der Freiwilligen Feuerwehr München heute

Die Abteilung Freimann ist mittlerweile eine von 21 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr München. Stationiert in der Heinrich-Groh-Straße im Münchner Stadtteil Freimann rückt sie für gewöhnlich gemeinsam mit den Berufsfeuerwehren der Feuerwachen 7 (Milbertshofen), 8 (Oberföhring) und 4 (Schwabing) zu durchschnittlich 180 Alarmen im Jahr aus. Zusammen mit den drei Abteilungen Harthof, Feldmoching und Oberföhring bildet sie den Bereich München Nord, dessen Büro auch im Gerätehaus der Abteilung Freimann untergebracht ist.



Zwei Gruppen der Abteilung Freimann bei der Fahrzeugweihe des neuen LF 16/12

In der Abteilung Freimann sind zurzeit 30 aktive Mitglieder (Stand: Dezember 2007) im Dienst am Bürger tätig. Die berufliche Vielfalt in der Abteilung ist enorm. Vom Schüler über Auszubildende und Studenten bis hin zu gelernten Meistern in Handwerk und Technik ist hier fast alles vertreten. Dies ist ein für den Einsatzdienst nicht zu unterschätzender Vorteil, denn wenn einmal fundiertes Fachwissen gefragt ist, kann einem die Freiwillige Feuerwehr oft weiterhelfen.

Diese Firmen unterstützen unsere Feuerwehr

Georg Griesmaier



Bau- und Möbelschreinerei

Eberwurzstraße 112

80935 München

Tel. 0 89/314 17 55

Fax 0 89/314 27 14

Georg.Griesmaier@t-online.de

- **Holz-Alu-Fenster**
- **Holzfenster**
- **Türen**
- **Möbelfertigung**
- **Innenausbau**
- **Reparaturen**



Lassen Sie sich von uns beraten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Reisebüro am Harthof
Schleißheimer Str. 458
80935 München
089 / 313 60 27

Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehr München - Bereich Nord

Das Dienstjahr der Jugendgruppe Nord begann im Januar mit der Jugendversammlung. Auf der Versammlung wurde nicht nur der neue Dienstplan für das erste Halbjahr 2007 besprochen, sondern auch die neuen Jugendsprecher gewählt. Die Wahl fiel auf Michaela und Felicitas Wiesheu aus Oberföhring.

Der erste Übungstermin beinhaltete das Thema „25 Jahre JF München“. Für das bevorstehende Jubiläum im Juni wurden zwei Disziplinen der „Munich Fire Games“, einem Wettkampf für verschiedene Jugendgruppen aus Deutschland und Österreich, geprobt und verfeinert.

Die einzelnen Wettkampfdisziplinen stammen übrigens allesamt aus dem Bereich Nord!

Im Februar musste plötzlich die gesamte Muspillstraße gesperrt werden. Der Grund dafür war eine ausgedehnte Schlauchkunde-Übung, für die man sehr viel Platz brauchte. Nach einer kurzen Einweisung und einem Vortrag über Wissenswertes über Feuerwehrschräuche in der Fahrzeughalle der Abteilung Oberföhring gingen wir zum praktischen Teil über. Im Sinne eines Wettkampfes wurde der Aufbau längerer Schlauchstrecken spielerisch erlernt und geübt.

Ende März fand mal wieder ein Highlight statt, zu dem wie gewohnt viele Mitglieder und Gäste kamen. Wir besuchten den Hangar des Rettungshubschraubers Christoph 1 in Harlaching. Es gab einen ausführlichen und informativen Vortrag durch einen Piloten, als plötzlich der Alarm auslöste. Der Hubschrauber wurde aus der Halle gefahren und nur Minuten später hob er auch schon ab.

Nach etwa 30 Minuten kehrte der Rettungshubschrauber wieder zurück und wir konnten die Maschine weiter bestaunen und begutachten. Wir hatten noch ausgiebig Zeit, alle unsere Fragen los zu werden, bevor wir diesen gelungenen Abend beendeten.

Anstelle eines Zeltlagers besuchten wir in diesem Jahr den Feuerwehrfahrzeug-Hersteller „Rosenbauer“ in Österreich. Dazu fuhren wir mit dem MZF Nord, dem MTW Ost und einem zivilen 535d mit allen Schikanen, den uns BMW zur Verfügung stellte, in den Osterferien nach Linz. Am Tag der Ankunft fuhren wir gleich zur Firma Rosenbauer, wo wir eine exklusive Führung durch das Werk des weltgrößten Feuerwehrfahrzeug-Herstellers erhielten.

Anschließend fuhren wir in die Linzer Innenstadt, wo wir auf die „Pöstlingbahn“, die steilste Schienen-Bergbahn der Welt, umstiegen. Anschließend bezogen wir unser Quartier in der Jugendherberge und teilten uns nach dem Abendessen in zwei Gruppen. Eine Gruppe ging in die Stadt auf Erkundungstour, während die andere Gruppe ein Fußballspiel bevorzugte. Auf dem Rückweg fuhren wir noch über Salzburg, wo alle Jungs ins Haus der Natur gingen und alle Mädchen einen Bummel durch die Stadt machten.



Auf Wunsch verlagerten wir unseren BF-Tag ins Frühjahr.

Bei wunderschönem Wetter fuhren wir viele Einsätze. Von Wasserrettung und Spreizer-Einsatz über Unterricht und Waldbrand bis zum Großfeuer war alles dabei. Im Morgengrauen fuhren wir erschöpft vom letzten Einsatz heim.

Nun war es endlich soweit. Im Juni fand das große Jubiläum der Münchner Feuerwehr statt und wir waren natürlich auch dabei. Unsere Jugendgruppe stellte den größten Anteil an der Münchner Gruppe der Munich Fire Games, die im Olympiapark stattfanden. Dabei ging es darum, im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr München acht verschiedene Disziplinen erfolgreich zu durchlaufen. Es nahmen Gruppen aus ganz Deutschland und sogar aus Österreich teil. Letztlich erreichten wir den 8. Platz und erhielten dafür eine repräsentative Glasskulptur.

Jugendfeuerwehr

Auch an der Fahrzeugparade am darauf folgenden Tag nahmen wir selbstverständlich teil. Wir positionierten uns auf und um den Anhänger, der im Sinne der Jugendfeuerwehr dekoriert war.

Im Juli nahmen wir an der Aktion des Bayerischen Jugendrings und Bayerischen Rundfunks „3 Tage Zeit für Helden“ teil. Man bekam eine gemeinnützige Aufgabe gestellt und hatte dann 72 Stunden Zeit, diese Aufgabe zu bewältigen. In Bayern nahmen 19.000 Jugendgruppen aller Art teil.

Die Münchner Gruppen bekamen unter dem Motto „München ist bunt - nicht braun!“ die Aufgabe, eine internationale Tafel zu gestalten, die sich durch die ganze Fußgängerzone zog. Wir sollten die Ukraine repräsentieren. Hierbei half uns Frau Ltd OBD a.D. Hölzl, die zufällig die „Kiew-Hilfe“ leitet. Durch sie bekamen wir tatkräftige Unterstützung beim Organisieren, Kochen (wir alle mussten möglichst zahlungskräftige Gäste bewirten). Frau Hölzl half uns sogar, eine 50 Mann starke Folkloregruppe zu organisieren, die obendrein nichts verlangte.

Was im ersten Moment nicht so feuerwehrmäßig aussah, war im Verlauf eine echte Herausforderung in Sachen Organisation und Kameradschaft. Es war eine große Leistung (Frau Hölzl sagte bei der Tafel erleichtert: „Spaß war des fei koana mehr!“).

Bei der Übung „Wasserförderung aus offenen Gewässern“ konnten wir die beiden Werfer der Fahrzeuge in Betrieb nehmen. Des Weiteren waren 2 B- und 1 C-Rohr im Einsatz.

Außerdem lernten wir den Rettungsdienst München kennen. Wir bekamen beim ASB einen Intensiv-Transportwagen zu sehen, ein Rettungswagen wurde uns gezeigt. Als wir anschließend ins Luftmedizinische Zentrum Großhadern fuhren, war eigentlich schon Zeit heimzufahren...aber es ging ja darum, eine Hubschrauberstation zu besichtigen. Die Eltern waren zum Glück vorgewarnt, dass es später werden könnte. Auch hier wurden wir von der Crew und Stationsleitung mit offenen Armen empfangen.



Es stand dann noch ein Besuch bei der Werkfeuerwehr BMW auf dem Programm.

Beim ersten Termin nach den großen Ferien nahmen unsere drei neuen Ausbilder ihren Dienst auf. Sie machten den Termin Schlauchkunde so gut, dass wir (Florian und Robert) uns entspannt zurück lehnen konnten. Alle Termine der Neuen liefen ähnlich gut ab, man kann sagen, sie tragen maßgeblich zur Attraktivität der Jugendfeuerwehr bei.

Beim vorletzten Termin des Jahres ging es um Absturzsicherung, bzw. Knoten und Stiche. Da wir dieses Thema im Jahr 2007 sehr groß geschrieben hatten, fuhren wir zum zweiten Mal zum „Heavens Gate“ im Kunstpark Ost, um dort durch unseren Erlebnispädagogen Stefan Perau zu lernen, was in großen Höhen zu beachten ist und was es bedeutet, sich auf seinen Truppmann (SB) verlassen zu müssen. Klettern ist unseres Erachtens eine der besten Möglichkeiten, sich auf die menschliche Seite der Feuerwehr vorzubereiten.

Wir rundeten letztlich das Jahr mit unserer Jahresabschlussfeier ab. Dazu trafen wir uns im Gerätehaus Oberföhring, wo wir einen großen Tisch weihnachtlich dekorierten und uns dort an mitgebrachten Speisen und gesponserten Getränken erfreuten und das Jahr gemütlich ausklingen ließen.

Mitglieder: Jugendliche / Ausbilder

Feldmoching	Harthof	Freiman	Oberföhring	Gesamt
0/0	2 / 0	2 / 2	14/6	18/8

Großereignisse in München

140 Jahre FF München - Festabend

Offensichtlich war Petrus mit dem Auftakt der Festtage zum 140-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr München im Löwenbräukeller nicht so ganz einverstanden. Pünktlich zum Beginn um 19 Uhr ließ er einen Wolkenbruch über München niedergehen, der nicht nur viele Gäste schon bei der Ankunft durchnässte, sondern auch eine Reihe von Feuerwehreinsatzkräften von der Teilnahme an den Feierlichkeiten abhielt.

Neben den zahlreichen Fest- und Ehrengästen reihten sich viele Münchner Politiker in die lange Liste der Festredner ein. Einer gewohnt launischen Rede unseres Oberbürgermeisters Christian Ude folgte eine nicht minder pointierte Erwiderung des damaligen Innenministers und jetzigen bayerischen Ministerpräsidenten Günther Beckstein. Alle Redner waren voll des Lobes für die Freiwillige Feuerwehr München, aber das kann man bei so einer Festveranstaltung wohl auch erwarten. Der Münchner Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble lobte nicht nur die



hervorragende Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr München, sondern gab auch einen Ausblick bis zum nächsten runden Jubiläum. Stadtbrandinspektor Ruppert Saller, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr München, bedankte sich bei allen Gästen und vor allem bei den Sponsoren, die durch ihr finanzielles Engagement diesen Abend ermöglicht hatten.

Durch den heftigen Regen und die langen Reden der Politiker begann der gemütliche Teil der Veranstaltung erst recht spät. Die Hommage an die jetzige Feuerwehr durch den Gründer Arnold von Zenetti (dargestellt von Herrn Igl sen.) und der Auftritt des Salzburger Kabarettisten Vogl rundeten die gelungene Veranstaltung ab und machten neugierig auf den weiteren Verlauf der Festtage unter dem Motto „München sieht rot“.

Gaststätte Tannenhof

Gut bürgerliche Küche mit Spezialitäten des Hauses
ab 11.00 bis 22.30 Uhr

Saal für Hochzeiten und Veranstaltungen aller Art
Balkan-Spezialitäten
Ausreichend Parkplatz am Haus
Biergarten
2 vollautomatische Kegelbahnen



Auf Ihren Besuch freut sich **Familie Badza**

Caracciolastraße 34
80935 München
Telefon 089/3 13 12 13

Großereignisse in München

140 Jahre FF München - Fahrzeugparade

Mit fast einjähriger Verspätung wurde an dem Wochenende vom 15. bis 17. Juni 2007 das Jubiläum 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr München gefeiert. Diese Verspätung wurde gerne in Kauf genommen, da zum eigentlichen Termin am 10. September 2006 Papst Benedikt XVI. in München war und die Hilfe der Feuerwehr auch bei dieser Veranstaltung gefragt war. Welcher Verein kann schon einen Gottesdienst anlässlich des Gründungsjubiläums mit dem Heiligen Vater feiern?



Die verspäteten Feierlichkeiten unter dem Motto „München sieht rot“ begannen am Freitagabend mit einem Festakt im Löwenbräukeller, an dem neben der Führungsriege der Münchner Feuerwehr auch der damalige Innenminister und jetzige Ministerpräsident Dr. Günter Beckstein und unser Oberbürgermeister Christian Ude teilnahmen.

Am Samstag wurden 25 Jahre Jugendfeuerwehr München mit einer großen Veranstaltung mit dem Thema „Munich Fire Games 2007“ im Olympiapark gefeiert. Neben den Jugendfeuerwehr-Wettbewerben mit Mannschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz fand auch eine große Fahrzeug- und Geräteschau statt. Ebenso rundeten Vorführungen der Feuerwehrtaucher, der Höhenrettungstruppe, der Diensthundestaffel, Isar 12 und der Reiterstaffel der Polizei das Programm ab.



Höhepunkt der Feierlichkeiten war die Feuerwehrparade am Sonntag in der Ludwigstraße, im Herzen unserer Stadt.

Die notwendigen Arbeiten zu diesem Großereignis begannen schon vor Monaten. Auch in unserer Abteilung war Tage vorher etwas von den Vorbereitungen zu spüren. Unsere Fahrzeuge wurden auf Hochglanz gebracht, um bei der Parade auch ein gutes Bild abzugeben. Es waren nicht nur unsere heutigen Einsatzfahrzeuge dabei, sondern auch die Oldtimer-Fahrzeuge, die ebenfalls hergerichtet werden mussten. Zum Glück haben wir in unserer Abteilung viele aktive und passive Mitglieder, die den LKW-

Führerschein besitzen, um so den Wünschen der Berufsfeuerwehr nachkommen zu können und einige historische Fahrzeuge aus dem Fundus der Feuerwehr München beim Umzug fahren zu können.

Am Sonntag ging es bereits in aller Frühe los, da die ersten Fahrzeuge schon um 7:45 Uhr am Aufstellungsort in der Ludwigstraße sein mussten. Am Morgen sah man bereits, dass ein schöner Tag mit strahlend blauem Himmel und viel Sonnenschein anbrach. Dies bedeutete für die Teilnehmer, dass wir uns mit viel Mineralwasser eindecken mussten, da ein langer und anstrengender Tag bevorstand.

Die Fahrzeuge, die im 3. Block mitfuhren, hatten ihren ersten Anlaufpunkt am Tucherpark. Dort wurden die Teilnehmer-Nummern für die Fahrzeuge ausgegeben und dann erfolgte dementsprechend die Aufstellung. Die Wegstrecke führte durch den Englischen Garten (hier war es angenehm, unter den schattigen Bäumen zu warten) bis zur Leopoldstraße, vorbei am Siegestor zur Paradestrecke in der Ludwigstraße.



Großereignisse in München

Die Feuerwehrfahrzeugparade war in drei Blöcke eingeteilt. Unsere Abteilung war mit folgenden Fahrzeugen vertreten:

Block 1: aktuelle Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr München

- HH 40.1, Löschgruppenfahrzeug LF 16/12
- HH 40.2, Löschgruppenfahrzeug LF 16
- HH 41.1, Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS mit E-Sauger-Anhänger ESA 1

Im Block 2 waren Einsatzfahrzeuge der Berufsfeuerwehr München sowie weitere Einsatzfahrzeuge der Werkfeuerwehren im Stadtfeuerwehrverband München wie BMW, Krauss-Maffei, TU München, MAN/MTU und Flughafen München zu bestaunen.

Der dritte Block war den Oldtimer-Fahrzeugen aus München und den Gästen aus nah und fern vorbehalten. Hier waren auch die Fahrzeuge aus unserer Abteilung zu sehen und zwar:

- Tanklöschfahrzeug TLF 15 Mercedes LF 3500/42, Baujahr 1951
- Funkdienstwagen DKW Munga F 91/4, Baujahr 1962 mit Generatoranhänger
- Magirus Rundhauber (Polizei-grün) mit Tragkraftspritzenanhänger TSA, Bj. 41
- Zubringerlöschfahrzeug ZB 6 Magirus F 200 D 16, Baujahr 1974
- Drehleiter DLK 30 Magirus F 150 D 11, Baujahr 1972
- Tanklöschfahrzeug TLF 16 Magirus F Mercur 150 A, Baujahr 1964

Ferner durften einige Kameradinnen und Kameraden aus unserer Abteilung noch folgende Fahrzeuge aus dem Bestand der Berufsfeuerwehr München fahren:

- Einsatzkommandowagen VW Käfer
- Einsatzkommandowagen BMW 1600 touring
- Leichtes Löschgruppenfahrzeug LLG, Feuerschutzpolizei München



Die Fahrzeugparade begann um 11:00 Uhr in der Ludwigstraße, Höhe Universität und wurde von den Schleißheimer Schlosspfeifern angeführt. Je mehr wir uns dem Zentrum näherten, umso mehr Zuschauer standen am Rand und bestaunten die vielen verschiedenen Feuerwehrfahrzeuge. Der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr München brachte es auf knapp 100 Fahrzeuge.

An der Feldherrnhalle und in der Fußgängerzone waren Standl aufgebaut, da an diesem Wochenende die Stadt München auch ihr 849. Stadtgründungsfest feierte. Dadurch konnten sich mehrere zehntausend

Besucher, Feuerwehrinteressierte und Münchner Bürger ein Bild über die Münchener Feuerwehr machen.

Am Ende der Ludwigstraße endete die Parade für die Blöcke 1 und 2 (aktuelle Einsatzfahrzeuge). Der Block 3 mit den Oldtimer-Fahrzeugen setzte die Parade fort und fuhr durch den Hofgarten zum Altstadtring. Es war ein herrliches Gefühl, in der Parade den Altstadtring entlang über Isartor, Sendlinger Tor, Sonnenstraße, Stachus, Lenbachplatz und wieder zurück zur Ludwigstraße zu fahren.

Dort angekommen, wurden die Oldtimerfahrzeuge (über 150 Stück!) auf der Ludwigstraße im Bereich von der Brienerstraße bis zur vorder-Tann-Straße aufgestellt. Die ältesten Fahrzeuge waren im Hofgarten vor der Residenz zu bestaunen. Hier konnten die Fahrzeuge von den Zuschauern besichtigt werden. Es hat sehr viel Spaß gemacht, am Nachmittag der Bevölkerung und den Oldtimerfans die alten und noch funktionstüchtigen Fahrzeuge zu zeigen und Fragen rund um die Feuerwehr zu beantworten. Die Zeit verging wie im Fluge.



Großereignisse in München

Gegen 16:00 Uhr war die Veranstaltung zu Ende und wir konnten die Fahrzeuge wieder nach Hause bringen. Gerade im normalen Straßenverkehr musste man doch sehr vorsichtig fahren, da die heutigen Verkehrsteilnehmer meistens die Winker (Vorgänger der heutigen Blinklichter) nicht mehr kannten.

Eine Gruppe aus unserer Abteilung durfte noch bis in den Abend hinein mit unserem Fahrzeug LF 16/12 den Stand der Freiwilligen Feuerwehr auf dem Stadtgründungsfest besetzen und dort die Freiwillige Feuerwehr München repräsentieren.



Rückblickend kann man feststellen, dass sich der enorme Aufwand für dieses Fest gelohnt hat. Die Freiwillige Feuerwehr München hat sich hervorragend präsentiert und wird bei der Bevölkerung unserer Stadt immer besser wahrgenommen. Auch das Echo in der Presse war sehr positiv. Vielfach wurde die Feuerwehrparade als größte Feuerwehr-Fahrzeugparade Europas mit mehr als 350 Fahrzeugen bezeichnet.

Wir dürfen alle gespannt sein, ob und wie zum 150-jährigen Jubiläum im Jahr 2016 die tolle diesjährige Veranstaltung noch übertroffen werden kann.

Mensch, was da alles drinsteckt!

Unsere Wohngebäude-Versicherung bietet Ihnen jetzt eine ganze Menge mehr: Hochwertigen Versicherungsschutz zu überzeugend günstigen Beiträgen. Weil in Ihrem Haus mehr steckt, als die Summe seiner Steine.

Generalvertretung Evamaria Wagner
Schleißheimer Straße 324 · 80809 München
Telefon 089 35663415 · Telefax 089 3590761
e.wagner@mecklenburgische.de
www.mecklenburgische.de/e.wagner

Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

Jahreshauptversammlung der FFM

Am 29.03.2007, 19.30 Uhr fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr München im Casino der Kraus Maffei AG statt.

Nach den Begrüßungen folgte der Jahresbericht des Kommandanten der FF München, Herrn Rupert Saller. Er ließ das Jahr 2006 mit der Fußball Weltmeisterschaft noch einmal Revue passieren.

Der leitende Branddirektor Wolfgang Schäuble informierte die Anwesenden über rechtskonforme Arbeitszeitgestaltung, Qualitätssicherung und den Erhalt der Leistungsfähigkeit. Es ist geplant, in den nächsten 20 Jahren verschiedene Maßnahmen auch mit weitreichendem finanziellen Aufwand durchzuführen.

Das Maßnahmenpaket enthält folgende Themenschwerpunkte:

- Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit der EU-Arbeitszeitrichtlinie
- Neukonzeption der Wachen der Berufsfeuerwehr München
- Maßnahmen zur Erneuerung der technischen Ausstattung

Die Planungen sollen bis zum Jahresende 2020 abgeschlossen sein.

Im Anschluss fanden wieder die Ehrungen für aktive Feuerwehr-Kameraden statt.

Auch wurde eine Vorschau auf die Veranstaltungen „25 Jahre Jugendfeuerwehr München“ und „140 Jahre Freiwillige Feuerwehr München“ gegeben.



Poseidon Griechisches Restaurant
Schleißheimer Str. 456

Steckerlfischessen am Karfreitag

Am 6. April 2007 war es wieder einmal so weit: Das Steckerlfischessen bei der Freiwilligen Feuerwehr Harthof stand auf dem Terminplan. Allmählich wird das zur Tradition, denn bereits zum dritten Mal lud die Abteilung Harthof zum Fastenmanna.

Die Mannschaft fing bereits um 9 Uhr an, die Fahrzeuge aus der Halle und die Bierbänke in die Halle zu bringen. Die Vorbereitungen waren pünktlich um kurz vor 11 Uhr abgeschlossen und schon kamen die ersten Gäste, die sich auf ihren Karfreitags-Steckerlfisch freuten.

Auch dieses Jahr hatten Sepp und seine Mitarbeiter alle Hände voll zu tun, um den Ansturm der Fischhungrigen zu bewältigen. Aber das gelang ihnen wieder mit Bravur, denn jeder bekam seinen Steckerlfisch. Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder große Brezen von der Bäckerei Seidl.

Viele Gäste genehmigten sich zu den exzellent schmeckenden Fischen und Brezen auch noch die eine oder andere Halbe Fastengetränk in gemütlicher Runde.



Aber nicht nur im Gerätehaus der Abteilung wurde der Fisch verspeist, sondern auch zuhause oder auf Grund der sommerlichen Temperaturen im Hof des Gerätehauses. Alles in allem war es wieder eine rundum gelungene Veranstaltung und am Ende gingen alle gesättigt und zufrieden nach Hause. Allen Gästen und Sponsoren danken wir sehr herzlich!

Aufgrund des regen Interesses und der positiven Resonanz werden wir auch 2008 wieder zum Steckerlfischessen einladen, diesmal am 21. März 2008. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Delegiertenversammlung

Delegiertenversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes und der Freiwilligen Feuerwehr München e.V. 2007

Am 10.05.2007 um 19.30 Uhr fand beim Alten Wirt in Obermenzing die diesjährige Delegiertenversammlung statt. Es waren 65 Delegierte aus den einzelnen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, der Berufsfeuerwehr und der Werkfeuerwehr anwesend.

Die Tagesordnung bestand aus 10 Punkten. Nach der Begrüßung wurden die einzelnen TOP's rasch abgehandelt.

So ging es zum Beispiel um das Feuerwehrsymposium 2006, das mit 300 Personen restlos ausgebucht war. Informiert wurden die Delegierten auch über das neue Feuerwehrgesetz, das Änderungen beim Eintritt des Renten- oder Pensionistenalters vorsieht und das den Status der Werkfeuerwehren ändert. Das Rettungsdienstgesetz wurde ebenso angesprochen wie die 140-Jahr-Feier der FF München. Der Kassier konnte das Jahr 2006 mit einem Überschuss abschließen.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes fand die **Delegiertenversammlung des Vereins der FF München e.V.** statt.

Die Tagesordnung hatte 8 TOP's. Der ausführlichste Teil war der Bericht des 1. Vorsitzenden Rupert Saller. Unter anderem berichtete dieser, dass zurzeit 795 aktive Feuerwehrkameraden bei der FF München im Dienst sind. Für die Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums „140 Jahre FF München“ wurden Termine vorgegeben:

- 15.06. Festakt im Löwenbräukeller
- 16.06. Jugendfeuerwehrtag im Olympiapark
- 17.06. Autokorso durch die Innenstadt

Zum Schluss wurden folgende Kameraden zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Eddi Hirl (Abteilung Oberföhring)
Anton Hain (Abteilung Waldperlach)

Offen für alle
Wir reparieren alles was 4 Räder hat!

24 Stunden Notdienst
0172 - 845 56 56
Abschleppservice - Unfallhilfe
Reparaturservice

Alle Marken
Neuwagen-Vorführwagen-Gebrauchtwagen

Alles aus einer Hand - rund um's Fahrzeug!

- * Neuwagen
- * Vorführwagen
- * Gebrauchtwagen
- * Finanzierung
- * Leasing
- * Versicherung
- * alle Reparaturen
- * Unfallreparatur
- * KFZ-Spenglerei
- * KFZ-Lackierung
- * 24 h Notdienst
- * Abschleppservice

Autohaus Thaller

Dülferstraße 3, 80933 München - Nord
Tel. 089/312 074 - 00, Fax 312 074 - 55
Internet: www.autohaus-thaller.de
E-Mail: info@autohaus-thaller.de

Holz- / Gerätehausaktion

Jedes Jahr im Mai und Oktober führen unsere Aktiven zwei große Aktionen durch: Ein Teil der Mannschaft fährt auf unsere Feuerwehrrütte nach Tirol und der andere Teil kümmert sich um das Gerätehaus.

Im Frühjahr fuhrn etliche Feuerwehrmänner schwer bepackt mit einem Jeep und einem Anhänger voll Holz Richtung Nösslach-Hütte. Jeder, der schon mal auf unserer Hütte war, weiß, dass man mit dem Auto nicht bis ganz nach oben fahren kann. Also musste der gesamte Inhalt des Anhängers abgeladen und die restlichen Meter bis zur Hütte getragen werden. Diese Arbeiten dauerten den gesamten Freitagnachmittag und Samstagvormittag. Der verbleibende Nachmittag wurde dazu verwendet, Schönheitsreparaturen und Ausbesserungsarbeiten an der Hütte durchzuführen. Anschließend fuhrn wir wieder nach München zurück.

Auch die in München gebliebenen Kameraden waren nicht untätig. So wurden sämtliche Dachrinnen vom Laub befreit und auch die Hecken wurden wieder auf ein normales Maß zurückgestutzt.

Am ersten Wochenende nach der Wies'n hieß es wieder: „Hinauf auf die Nösslach“ oder „Ab ins Gerätehaus“. Leider konnten sich nur 4 Kameraden aufraffen, auf die Hütte zu fahren. Kurzerhand wurde beschlossen, kein neues Holz mitzunehmen. Dafür herrschte im Gerätehaus großer Andrang, der auch bitter nötig war, da die alljährliche Prüfung der Leitern, Leinen, Sprungretter usw. anstand, aber auch dies konnte bis zum Nachmittag erledigt werden.





JEDEN MITTWOCH 14 UHR
ohne Anmeldung & unverbindlich

Hausführung im Augustinum München-Nord

Jeden Mittwoch um 14 Uhr können Sie das Augustinum ohne Voranmeldung und ganz unverbindlich bei einer Hausführung kennenlernen und sich dabei rund um das Leben im Alter informieren.

Augustinum München-Nord · Weitstraße 66
80935 München · Tel. 089/38 58-0
www.augustinum-muenchen.de
muenchen-nord@augustinum.de

Selbstbestimmt leben.
Gut betreut wohnen.

Augustinum Φ

Baustoffe
Fliesen
Pflaster

stang

Große Ausstellung mit Beratung
Ständig TOP-Angebote

München – Harthof · Schleißheimer Straße 395
Tel. 089/35 88 18-0 · www.stangs.de

Durchgehend geöffnet: Mo. – Fr. 6.45 – 17.00 Uhr

Feuerwehr-Sternfahrt im Zillertal

17. Internationale Feuerwehr-Sternfahrt vom 17.05.-20.05.2007 in Stumm / Zillertal

Als vor vier Jahren bekannt wurde, dass das große Feuerwehroldtimertreffen 2007 im Zillertal stattfinden sollte, stand für uns fest: Da müssen wir hin!



Wir begannen schon früh mit den Vorbereitungen, denn man musste noch so einiges planen. So wurden zum Beispiel schon 2006 die Apartments und der Campingplatz gebucht. Unsere Oldtimer mussten in liebevoller Detailarbeit auf Vordermann gebracht und Kleinteile repariert werden. Gut gerüstet und versorgt verließ unser Oldtimerzug am 17. Mai bei strömendem Regen München in Richtung Zillertal.

Wir machten dann erstmal Brotzeit im Tegernseer Bräustüberl, bevor es gut gesättigt weiter gehen konnte. Dort angekommen meldeten wir uns ordnungsgemäß an, bezogen die Zimmer, bauten das Aufenthaltszelt auf und erkundeten die Umgebung. Nach einer anschließenden Spritztour zu den anderen Oldtimern am Hauptabstellplatz (auch vor jeder Pension stand mindestens noch ein weiterer Oldtimer) machten wir es uns dann gemütlich, weil uns das Bierzelt zuwider war. Am Freitag wurde bei Sonnenschein erstmal ausgiebig gefrühstückt. Anschließend kauften wir ein, da wir am Abend grillen wollten. Nach dem Abendessen (der Tag war recht gemütlich verlaufen) gingen einige noch in die Westernstadt am Campingplatz, um dort die Premiere einer Cowboyshow anzuschauen.



Am Samstagmorgen mussten wir früh aufstehen, um an der Rundfahrt teilzunehmen, die uns bis nach Maria-Stein bei Wörgl führen sollte. Ein paar von uns mussten aber aus verschiedenen Gründen wieder heim und so wandten sie sich bei der Ausfahrt aus dem Zillertal in Richtung München. So waren es nur noch drei Oldtimer.

Die Übrigen hatten viel Spaß an der Rundfahrt, winkten immer recht höflich und hupten viel, bis die Drehleiter plötzlich den Geist aufgab!

Alles Probieren und Reparieren half nichts, die Dieselpumpe war defekt. Also wurde die Drehleiter weiterschleppt. Wir nahmen mit den Heimfahrern Kontakt auf, die dann alles Nötige für die Heimfahrt der Drehleiter auf einem Tieflader der Berufsfeuerwehr in Bewegung setzten.

Veranstaltungen 2007

Hierfür nochmals vielen Dank an den Leitenden Branddirektor Wolfgang Schäuble, der uns ganz unbürokratisch geholfen hat („Wenn die Freiwillige Feuerwehr unsere Hilfe braucht, dann holen wir sie auch zurück“).

Die Rundfahrt endete jäh in einem Stau, da die Parade, der die Oldtimer folgen sollten, noch nicht begonnen hatte. Nach drei Stunden im Stau stehen in der prallen Sonne lief die Drehleiter dann plötzlich wieder! Doch mitten auf dem Dorfplatz im Austragungsort Stumm musste die Leiter plötzlich scharf bremsen, da Passanten auf die Fahrbahn liefen, und blieb endgültig stehen. Da man schon mit derartigem gerechnet hatte, wurde die Leiter in Windeseile wieder angehängt und es ging zurück zum Campingplatz.

Am nächsten Vormittag stand der Tieflader der Berufsfeuerwehr vor der Einfahrt und zuckelte auf der Autobahn wieder heim nach München, während der kleine Rest der Gruppe die Aussicht am Achenpass genoss.

Trotz der Überraschungen hat uns die Fahrt unserer Feuerwehr ins Zillertal sehr viel Spaß gemacht.



Montag bis Freitag von 8.00 – 18.00
und Samstags von 7.30 – 14.00
Jederzeit ohne Anmeldung!

H A A R  P M O D E N

Schleißheimer Str. 460 A – Tel: 089 / 314 31 48

Sonnwendfeuer

Nachdem die Feuerteufel im Juni 2005 das letzte Mal zugeschlagen und im darauf folgenden Jahr mangels Vorbereitungszeit ihre brandstifterischen Aktivitäten eingestellt hatten, schlugen sie am 23. Juni 2007 erneut zu.

21: 50 Uhr: Zwei dunkle Gestalten schleichen durch die Abenddämmerung.

21: 53 Uhr: Der erste Zündfunke springt über und findet reichlich Nahrung.

21: 55 Uhr: Erste Rauchschwaden ziehen durch die Nacht.

21: 59 Uhr: Ein Feuerschein erhellt, bestaunt durch viele Schaulustige, die Nacht.



Brandstiftung???

Ja, eindeutig! Aber...

...jetzt erstmal der Reihe nach!

Sonnwendfeuer 2007

Harthof – Im letzten Jahr fand kein Sonnwendfeuer statt, da durch die enormen Anstrengungen der gesamten Münchner Feuerwehr auf Grund der Fußballweltmeisterschaft keine Zeit für die Vorbereitungen blieb. Doch in diesem Jahr war bei der Freiwilligen Feuerwehr Harthof wieder genügend Zeit vorhanden, um ein Sonnwendfeuer zu planen und durchzuführen. Bereits in den Mittagsstunden des 23. Juni begannen die Vorbereitungen für dieses große Ereignis. Dabei musste nicht nur ein Holzstoß auf der Freifläche zwischen der Gundermannstraße und der Ebereschenstraße errichtet werden, sondern auch eine komplette Infrastruktur zur Versorgung unserer Gäste aufgebaut werden. Mehrere Hindernisse wie zum Beispiel der starke Wind, die extreme Hitze und die diffizile Logistik galt es zu bewältigen. Bis 18 Uhr musste schließlich alles fix und fertig sein, da dann die ersten Gäste erwartet wurden. Unter enormen Anstrengungen schafften es alle anwesenden Kameraden, den Aufbau pünktlich zu beenden. Damit war der Abend für uns allerdings noch nicht beendet, schließlich wollten die zahlreichen Besucher auch bewirtet werden. Auch während solch einer Veranstaltung sind wir natürlich keine „Feier“- sondern immer noch ein Feuerwehr, dazu passte, dass unsere Alarmmannschaft, die bei solchen Ereignissen immer vorher eingeteilt wird, um 20:52 Uhr zu einer Rauchentwicklung alarmiert wurde. Diese erwies sich aber Gott sei Dank nur als Kleinf Feuer. Natürlich haben wir auch diese Aufgabe mit Bravour gemeistert und waren pünktlich zum Anzünden des Sonnwendfeuers wieder zurück. Was dann geschah, ist ja bereits aus obiger kurzer Einführung bekannt. Die restlichen Stunden gestalteten sich, jetzt wo das Feuer brannte und alle Gäste versorgt waren, wesentlich entspannter und gemütlicher. Viele der Besucher blieben, bis das Feuer heruntergebrannt war, zum Ratschen und gemütlichen Beisammensein um das Sonnwendfeuer sitzen. Nicht nur die vielen anwesenden Kinder, sondern auch die Erwachsenen freuten sich sichtlich über diese rundum gelungene Veranstaltung. Um 1:18 Uhr war dann alles wieder verpackt und aufgeräumt und alle fleißigen Helferlein konnten nach über 12 Stunden Werkeln entweder direkt ins Bett fallen oder zuerst noch ein verdientes Feierabendbier im Gerätehaus zu sich nehmen.

Veranstaltungen 2007

Fußballturnier (Komba Cup 2007)

Die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland ist vorbei, die Bundesligen haben Sommerpause... In dieser eigentlich fußballfreien Zeit haben wir von der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Harthof, an einem Wohltätigkeitsturnier zugunsten der Jugendschutzstelle für Mädchen teilgenommen. Am Samstag den 23.6.2007 war es soweit.

Veranstaltungsort war das Schulzentrum Gerastraße, Leipziger Schule, in Moosach. Es wurde nicht, wie bei den WM-Spielen vor einem Jahr, zweimal 45 Minuten gespielt, sondern nur einmal 12 Minuten ohne Pause. Es waren insgesamt 24 Mannschaften für das Turnier gemeldet, erschienen sind jedoch nur 19. Leider ist auch die Mannschaft der Berufsfeuerwehr München, gegen die wir in der Gruppenphase hätten spielen sollen, nicht angetreten, so dass das Spiel mit 1:0 für uns gewertet wurde.

So haben wir gespielt:

FF München Abt. Harthof : Amtsgericht München	0 : 2
FF München Abt. Harthof : U-Bahn Wache	4 : 1
FF München Abt. Harthof : Berufsfeuerwehr	1 : 0
FF München Abt. Harthof : Polizeiinspektion 43	0 : 1

Insgesamt ergab das dann für uns in der Gruppe A den 3. Platz mit 5:4 Toren und 6 Punkten. Gewonnen hat das Turnier die Mannschaft des Stadtrats München.

Last but not least möchte ich meiner Mannschaft für das zahlreiche Erscheinen und die schönen und guten Spiele danken. Die Ergebnisse spiegeln leider nicht die Kampfbereitschaft und vor allem die Laufbereitschaft und Leidenschaft wieder, die in dieser Mannschaft steckt.



Die Mannschaft bestand aus Christopher von Borzyskowski, Markus Lauer, Thomas Lommer, Daniel Miedl, Herrn Miedl (kurzfristig eingesprungen), Alexander Obermaier und Jens Ohse; kurzfristig verletzungsbedingt ausgefallen sind leider Benjamin Miedl und Robert Wiedenmann.

Des Weiteren danke ich an dieser Stelle unseren treuen Fans (groß und klein und Hund) für die Unterstützung!

Das war er, der Komba – Cup 2007! Wenig spektakulär, aber sehr erfolgreich und lustig!

Diese Firmen unterstützen unsere Feuerwehr



Häusliche Krankenpflege Haesner

**Wir arbeiten, damit
Menschen Hilfe finden!**

Die Pflegequalität seit 1994 –
wünscht Ihnen gute Gesundheit!

Und so finden Sie uns:

80933 München, Max-Müllner-Str.14
Tel.: 089 / 3123 1000, Fax: 3123 1001

82024 Taufkirchen / M. im Köglweg 9
Tel.: 089 / 666 288 - 13, Fax: 288-17



Orterer
Getränke-Märkte
Weyprechtstraße 2
Klaus und Alice
Ebenhöch

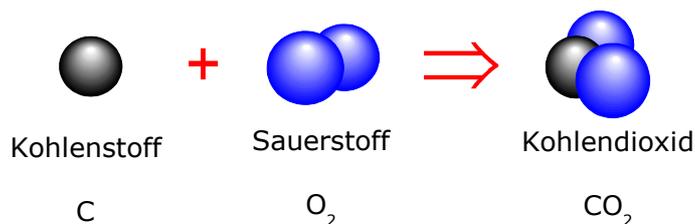
Veranstaltungen 2007

Brandschutzerziehung

Für eine Veranstaltung zur Brandschutzerziehung, die weit über unser sonstiges Engagement an Schulen und Kindertagesstätten hinausging, besuchte die Freiwillige Feuerwehr Harthof am 25. Juli 2007 die Erich-Kästner-Realschule. Auf Anfrage des 2. Konrektors Herrn Linser, selbst Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr im Landkreis München, sollte im Rahmen des Chemieunterrichts für die neunten Klassen ein Feuerwehrtag stattfinden. Nach einem mit der Schule genau abgesprochenen Stundenplan zeigte ein Teil der Mannschaft unter Leitung von Sepp Motl im Schulhof eine Vorführung mit Löschversuchen und erklärte den interessierten Schülerinnen und Schülern die Geräte und Ausstattung unseres Löschfahrzeuges. Unter anderem wurden das Vorgehen bei einem Einsatz mit Pressluftatmern und der Einsatz des Defibrillators gezeigt.

Parallel dazu führte der andere Teil der Mannschaft im Chemiesaal die neunten Klassen an Hand von Versuchen in die Chemie des Brennens und Löschens ein. Sie erfuhren wichtige Zusammenhänge über die Risiken beim Umgang mit brennbaren Flüssigkeiten.

Dieser Vormittag war für unsere Abteilung sehr aufwändig, zumal sich einige Kameraden für den Tag extra Urlaub nahmen. Die teilnehmenden Lehrkräfte waren jedoch von den Vorführungen ebenso beeindruckt wie die Schülerinnen und Schüler, so dass sich dieser Tag sicher gelohnt hat.



Schafkopfturnier

Am Freitag den 23. November 2007 war es wieder so weit. Im Harthofer Gerätehaus ging es diesmal nicht um Schläuche und B-Rohre, nein es ging um die Blaue, die Rote und die Alte. Für alle Nicht-Kartenspieler - es ging ums Schafkopfen! Es gibt immer ein paar kleine Preise, aber hauptsächlich geht es um die Gaudi und das gemütliche Zusammensein. Nach den enttäuschenden 10 Partien im Jahr 2006 konnten wir die Teilnehmerzahl auf 12 Partien steigern. Gewinnen konnte das diesjährige Schafkopfen unsere Nachbarin Evi Winterer. Auch nächstes Jahr wird es wieder ein Schafkopfen geben, wir laden Sie hierzu schon recht herzlich ein!

Totensonntag

Auch im Jahr 2007 fanden sich die Feuerwehrler am Totensonntag wieder in der Pfarrei St. Matthäus ein, um den verstorbenen und gefallenen Feuerwehrmitgliedern zu gedenken. Nach dem Gottesdienst wurde am Wegkreuz bei unserem Gerätehaus ein Kranz niedergelegt. Diakon Frank Kreysing hielt eine kurze Andacht, die von der Brandbachtaler Blasmusik feierlich begleitet wurde. Aufgrund eines organisatorischen Missverständnisses wurde die Andacht dieses Mal nicht ökumenisch gefeiert, vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr wieder. Bei dem anschließenden Mittagessen im Gerätehaus konnten alle noch gemütlich zusammensitzen und interessante Gespräche mit den Feuerwehrlern, Vertretern unseres Bezirksausschusses und den Nachbarn führen.

Veranstaltungen 2007

Adventsessen der Aktiven

Am 8. Dezember 2007 fand bereits zum dritten Mal das Adventsessen der Aktiven statt. Allmählich wird diese Veranstaltung also schon zur Tradition.

Die diesjährige Planung teilten sich die Kameraden Josef Motl (Organisatorisches) und Peter Tretter (Küche).

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete unser Abteilungsleiter Thomas Lommer das Adventsessen und bedankte sich in seiner Ansprache bei den beiden Organisatoren.

Josef Motl teilte danach den weiteren Ablauf des Abends mit und verkündete das Festmenü.

Zu Beginn konnten wir uns eine Pfannkuchensuppe schmecken lassen. Anschließend war es Zeit für ein bisschen Besinnlichkeit, als Kamerad Motl zwei Weihnachtsgeschichten vortrug. Nachdem sich die Vorspeise etwas gesetzt hatte, konnte auch schon der Hauptgang serviert werden. Dieses Mal gab es keine Weihnachtsgans, sondern eine Entenbrust mit selbst gemachten Spätzle und Blaukraut.

Zur Verdauung gab es dann nochmals 2 kurze Weihnachtsgeschichten.

Nach dem gemeinsamen Essen ließ man den Abend noch gemütlich mit Plätzchen und einem Becher Glühwein ausklingen.

Leider konnte die hohe Teilnehmerzahl des Vorjahres nicht gehalten werden, aber ein großer Teil der aktiven Mannschaft war anwesend.



Autovermietung pro Tag nur:

9,90 €

**Mieten Sie einen Kleinwagen
z.B. einen Hyundai Atos, Getz oder einen Smart.**
inkl. 50 km pro Tag (24 Stunden - je nach Verfügbarkeit)

mehr Info auf: www.autovermietung-thaller.de

**Autovermietung
Thaller**

Dülferstraße 3, 80933 München - Nord
Tel. 089/312 074 - 00, Fax 312 074 - 55
www.autovermietung-thaller.de
info@autovermietung-thaller.de

Veranstaltungen 2007

Christbaumschneiden der Aktiven

Am Sonntag, 15.12. machten sich die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Harthof wieder einmal auf den Weg nach Hohenkammer, um einen schönen Christbaum für Weihnachten auszusuchen. Einige Missverständnisse gab es noch bei der Abfahrtszeit („Aber im Dienstplan stand doch...“), was dazu führte, dass so mancher unsanft vom Mittagessen weggerissen wurde bzw. die Strecke Feldmoching - Harthof in neuer Rekordzeit zurückgelegt werden musste. Glücklicherweise fanden sich aber bald alle am Gerätehaus ein und so konnte die Busfahrt losgehen. In Hohenkammer angekommen machten wir uns gleich auf den Weg zur Christbaumplantage, da sich ein schöner Baum doch leichter finden lässt, wenn es noch hell ist und man den Baum noch sehen kann... Aber so leicht war es in diesem Jahr dann doch nicht: Vor uns waren wohl schon mehrere auf die Idee gekommen, hier Bäume abzusägen, so dass die Auswahl an halbwegs großen und schönen Bäumen doch recht begrenzt war. Aber was macht man, wenn man am Boden nichts Passendes findet? Man schaut mal nach oben, ob denn die Spitzen der großen Bäume geeignet wären. Und so wurde dann zur Motorsäge gegriffen und einige Bäume ein paar Meter kürzer gemacht. Nun hatte endlich jeder seinen ersehnten Weihnachtsbaum. Bei manchen stellt sich aber doch die Frage, wie hoch ihre Wohnzimmerdecke ist... Einige Kameraden funktionierten dann noch schnell die von einem Feuerwehrler so getaufte „Christbaum-in-Netz-Einwickel-Maschine“ zur „Chris-in-Netz-Einwickel-Maschine“ um. Zufrieden, aber durchgefroren machten wir uns dann auf den Weg zur Waldhütte, wo Lommi und Sepp zuvor schon alles vorbereitet hatten. Glühwein und Kinderpunsch wärmten uns bald wieder auf und auf dem Grill brutzelte alles für das leibliche Wohl. Wem es draußen dann doch zu kalt war, der konnte sich in die Hütte setzen, in der ein gemütliches Feuer knisterte.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, hielt Lommi eine kurze Ansprache, in der er allen Aktiven für die geleistete Arbeit dankte, auch Christoph Keil schloss sich diesem Dank an. Anschließend konnte Lommi eine Beförderung aussprechen: Toni darf sich ab jetzt auch offiziell Feuerwehrmann nennen. Als Höhepunkt der Rede wurde wieder die Auszeichnung „Feuerwehrmann des Jahres“ verliehen, die dieses Jahr an Robert Wiedenmann ging.

Nun traf man sich noch gemütlich am Lagerfeuer oder versammelte sich um einen Grill, auf dem Maronis brutzelten (oder explodierten). Langsam wurde es Zeit, sich auf den Nachhauseweg zu machen. Im Gerätehaus warteten wir dann noch auf die Ankunft der Christbäume, um sie gleich mit

nach Hause zu nehmen. So ging wieder ein schöner Nachmittag zu Ende. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Ran an den Christbaum!“



Wollen auch Sie uns UNTERSTÜTZEN?

Wollen auch Sie uns **UNTERSTÜTZEN?**

geraetehaus@feuerwehr-harthof.de

Telefon: 089 / 313 00 77

www.feuerwehr-harthof.de

Wir freuen uns auf
Ihre Nachricht!



Impressum

<u>Herausgeber:</u>	Freiwillige Feuerwehr Harthof
<u>Verantwortlicher:</u>	Thomas Lommer (Abteilungsführer)

<u>Textbeiträge:</u>	Elsenbeer Harald Lommer Thomas Machmüller Anton Meßner Florian Motl Josef Pregler Martin Pressestelle Berufsfeuerwehr München Schlierf Robert Schreiber Walter Tafler Christian Tafler Michaela Wiedenmann Robert Zittel Bernhard
<u>Auflage:</u>	300 Stück
<u>Fotos:</u>	Bildstelle Berufsfeuerwehr München Freiwillige Feuerwehr Harthof Privat
<u>Sponsoring:</u>	Aral-Center-Hasenberg Thaller Augustinum München-Nord Autohaus Thaller Autovermietung Thaller Bäckerei Seidl Blumen Veiel C&P Haarmoden Gaststätte Tannenhof Häusliche Krankenpflege Haesner Mecklenburgische Versicherungsgruppe Metzgerei Koller & Hölzl Orterer Getränkemarkt Poseidon Griechisches Restaurant Reisebüro am Harthof Schreinerei Georg Griesmaier Baustoffe Stang
<u>Gestaltung:</u>	Pregler Martin

Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V.

Aufnahmeantrag
(als förderndes Mitglied)

Änderungsmeldung
(für bestehende Mitgliedschaft)

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Ich wünsche Informationen über
Veranstaltungen des Vereins

per E-Mail / Fax
 per Post

Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 12€ (Stand 01.01.2004). Alle Beiträge und evtl. zusätzliche Spenden sind steuerlich absetzbar, da wir als gemeinnütziger Verein anerkannt sind.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V., den Jahresbeitrag in der oben genannten Höhe von folgendem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____

Geldinstitut: _____

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift (des Kontoinhabers)

An den
Verein der Freiwilligen
Feuerwehr Harthof e.V.
Heimperthstr. 1
80935 München